

**Zeitschrift:** Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria  
**Herausgeber:** Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband  
**Band:** 97 (2005)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** VAW 75 Jahre 1930-2005  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-941787>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

von Raubäumen geübt werden. Jedes Jahr wird nun an den Hängen zum Rhein ein Waldbabschnitt unter der Leitung von Förster Ottiger verjüngt. An rund 20 Stellen entstanden beidseits des Rheins Raubbaumgruppen. Zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Die neue Praxis wirkte sich auf die deutsche Uferseite aus. 2001 wurden dort 11 natürliche Raubäume gezählt, gegenüber 20 auf Schweizer Seite. Gezielt angelegte Raubäume gab es auf der deutschen Rheinseite damals noch keine, bei

5 Objekten auf Schweizer Seite. Bei der Neuerhebung im Oktober 2005 konnten 5 gezielt angelegte Raubbaumgruppen (CH: 15) und 42 natürliche Raubäume (CH: 22) festgehalten werden. Kommentar eines Mitarbeiters des Unterhaltsdienstes im Kraftwerk Reckingen: «Früher haben wir diese Bäume weggeräumt, heute lassen wir sie bewusst im Wasser liegen.» Zurzeit sind auf dem rund acht Kilometer langen Aargauer Abschnitt des Staubereichs des Kraftwerks Reckingen 14 Raubäume pro

Kilometer anzutreffen. Und es werden noch mehr. Eine Rheinschifffahrt im «Raubam park Kraftwerk Reckingen» von Kaiserstuhl aus lohnt sich.

Verfasser:

*Urs Fischer* ist freischaffender Forstingenieur und bearbeitet im Auftrag der Abteilung Wald, Sektion Jagd und Fischerei, seit mehreren Jahren Raubamprojekte an den grossen Flüssen des Kantons Aargau. urs.fischer@emaze.ch

## VAW 75 Jahre 1930-2005

### Zusammenfassung

Die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie VAW hat ihren 75. Geburtstag mit zwei Aktionen nachhaltig gefeiert: Am 7. Oktober 2005 mit einem Festkolloquium und am 8. Oktober mit dem Tag der offenen Tür.

Das Festkolloquium wurde um 8.30 Uhr von VAW-Direktor Prof. Dr.-Ing. H.-E. Minor im ETH-Hauptgebäude eröffnet, ETH-Vizedirektor Prof. Dr. U.W. Suter begrüsste die rund 250 Gäste im Namen der ETH Zürich. Das Morgen-Programm wurde durch ehemalige VAW-Mitarbeiter gestaltet, die also mit Bezug zur VAW aus ihrem heutigen Arbeitskreis berichteten. Dabei hat Prof. Dr. D.L. Vischer, VAW-Direktor von 1970 bis 1998, mit einem geschichtlichen Rückblick auf die VAW die Session eröffnet. Der Nachmittag wurde von heutigen VAW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen, es ging also um

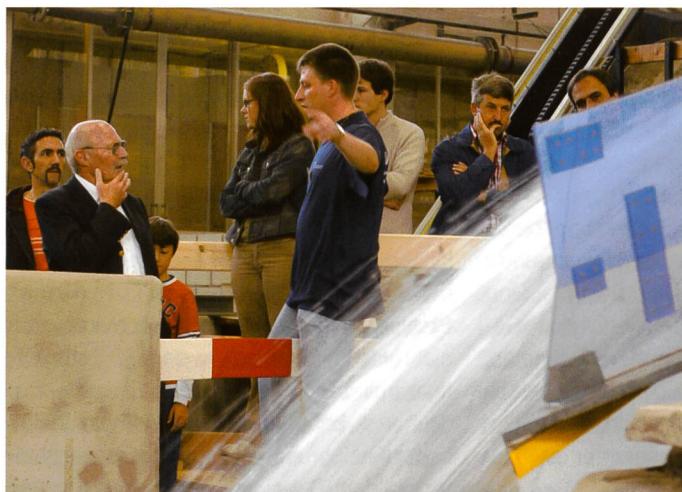
aktuelle Forschungsthemen, die heute die VAW betreffen. Zum Abschluss der technischen Tagung gab Prof. Dr.-Ing. H.-E. Minor einen Ausblick auf die Zukunft seines Instituts. Die einzelnen Sessionen wurden durch Leiter und Co-Leiter geführt, welche den zeitlichen Rahmen der Veranstaltung bestens organisierten. Von 18 bis 19 Uhr wurde die Tagung mit einem Apéro abgeschlossen, welcher weitere zwischenmenschliche Kontakte neben den rein technischen Aussprachen erlaubte. Die Tagungsunterlagen sind in der VAW Mitteilung 190 zusammengestellt, welche an alle Teilnehmer abgegeben wurde. Diese Festschrift spielt eine zentrale Rolle, werden doch damit die derzeitigen Aktivitäten unseres ETH-Instituts sowohl in der Vergangenheit, der Gegenwart als auch der Zukunft gewürdigt.

Der Tag der offenen Tür fand am 8. Oktober 2005 an der VAW von 9 bis 16 Uhr statt. Dabei wurden die VAW-Aktivitäten sowohl im hydraulischen Labor als auch in Vortragssälen vielfältig dargestellt. Rund 400 Interessierte erhielten hier einen wertvollen Einblick in unsere



aktuellen Forschungsarbeiten. Das Programm beinhaltete neben wasser- und flussbaulichen Führungen für Jung und Alt sowie Vorträgen zu aktuellen Themen auch Möglichkeiten zur Diskussion mit VAW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern und zum ungezwungenen Austausch von Reminiszenzen, die auf gemeinsame Jahre an der VAW zurückgehen. Das Wetter spielte mit, die Gäste konnten mit Wurst und Brot auf der VAW Terrasse verpflegt werden, auch dort ergaben sich angeregte Gespräche.

Diese beiden Aktivitäten haben die während 75 Jahren erarbeiteten Zielsetzungen der VAW aufleben lassen. Einer breiten Öffentlichkeit wurden deshalb ein Rückblick, ein gegenwärtiger Stand und ein Ausblick in die Zukunft unserer Aktivitäten gewährt. Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VAW für den Arbeitseinsatz, der zum erfolgreichen Fest beitrug!



**Bild 1. Erläuterungen am Modell einer Hochwasserentlastungsanlage einer Talsperre.**

WHH/VH  
E-Mail: info@vaw.baug.ethz.ch